

Der Ryanair-Chef forderte die EU-Spitzen auf, verdächtige Drohnen abzuschießen



Michael O'Leary, der Geschäftsführer der Billigfluggesellschaft Ryanair, hat auf dem Portal *Politico* die Unfähigkeit der Europäischen Union scharf <u>kritisiert</u>, den wachsenden Sicherheitsbedrohungen an europäischen Flughäfen zu begegnen. Angesichts der Drohnenstörungen, die kürzlich Flughäfen in Polen und Dänemark lahmgelegt haben, forderte er deren sofortigen Abschuss.

Zugleich stellte er die Wirksamkeit der geplanten "Drohnenmauer" in Frage, über die die EU-Spitzen auf einem informellen Gipfel in Kopenhagen diskutieren werden. Nach Ansicht O'Learys sei dies keine echte Lösung, da Bedrohungen auch von innerhalb der Union kommen könnten.

"Ich traue den europäischen Führern nicht, die dasitzen, Tee trinken und Kekse essen", sagte er. "Wenn ihr nicht einmal die Überflüge über Frankreich schützen könnt – welche Chance haben wir dann, dass sie uns vor Russland schützen?" fügte er hinzu, mit Blick auf die Flugstreichungen über Frankreich während der Streiks der Fluglotsen im Land.

Seine Kritik richtete er auch an die EU-Spitzenvertreter, die er als inkompetent und untätig bezeichnete. Er zweifelt an ihrer Fähigkeit, Europa zu schützen, wenn sie nicht einmal die grundlegende Sicherung des Luftverkehrs gewährleisten können. Auch Ursula von der Leyen verschonte er nicht: Über sie sagte er, sie sei "nutzlos" und solle zurücktreten. Foto: Lisa Leutner/Reuters i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von statement.at